

**Coriant/Infinera:
Keine Massenentlassungen
bei früherem Siemens-Bereich
in München!**

2263

Menschen unterstützen diese Petition

Michael Rust

Lipowskystr. 32

81373 München

AN: Deutscher Bundestag, Bayerischer Landtag & Stadtrat München

Petition:

Coriant/Infirera hat angekündigt am Standort München von den zurzeit 224 Beschäftigten 163 (also fast 75%) zu entlassen!

Im Betrieb übrigbleiben sollen nur 61 Personen: in einigen wenigen unersetzbaren Forschungs- und Entwicklungsabteilungen und ein paar Kundenbetreuer für die Bundesregierung und andere wichtige deutsche Kunden.

Falls der Betriebsrat in München keine Namensliste akzeptiert und die Verhandlungen bis Ende September zu keinem Ergebnis führen, droht Infirera mit der Schließung des gesamten Standorts München und der Entlassung aller Beschäftigten. Dann soll auch kein Sozialplanbudget mehr für die von Entlassung bedrohten Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung stehen.

Wir fordern den Deutschen Bundestag, den Bayerischen Landtag und den Stadtrat München auf, Einfluss auf die Geschäftsführung zu nehmen:

- Verhandlungen ohne Erpressung
- Kein Personalabbau gegen den Willen der Betroffenen und wenn, dann nur sozialverträglich
- Erhaltung des Standorts München mit einer Zukunftsperspektive, z.B. durch Beschäftigungssicherung und Investitionen

Begründung:

Infirera ist ein US-amerikanisches, börsennotiertes Unternehmen mit Hauptsitz in Sunnyvale (Kalifornien), das optische Übertragungssysteme für lange Strecken über Glasfasernetze herstellt. Infirera hat im Oktober 2018 den Konkurrenten Coriant (ehemals Siemens und Nokia Siemens Networks) gekauft, u.a. mit seinen beiden Standorten in München und Berlin.

Im Januar 2019 hat Infirera angekündigt, den Produktionsstandort Berlin mit seinen ca. 400 Beschäftigten zu schließen. Trotz der Solidarisierung und Unterstützung der betroffenen Beschäftigten (<https://www.openpetition.de/petition/online/infirera-mit-seinen-400-industriearbeitsplaetzen-am-standort-berlin-erhalten>) konnte der Standort Berlin leider nicht gerettet werden; allerdings konnten die Bedingungen für die Betroffenen erheblich verbessert werden.

Anfang Juli 2019 rollt Infirera nun die 2. Entlassungswelle aus, diesmal zum Forschungs- und Entwicklungsstandort nach München, um 3/4 der Beschäftigten arbeitslos zu machen und das verbleibende Viertel einer ungewissen Zukunft zu überlassen. Infirera hat zum Zeitpunkt der Übernahme von Coriant genau gewusst, wie viele Menschen in welchen Funktionen an den beiden Standorten München und Berlin tätig sind. Sollten die Pläne der Infirera-Geschäftsführung umgesetzt werden, hätte sie es geschafft, innerhalb des Jahres 2019 die Anzahl der Kolleginnen und Kollegen in Deutschland von ca. 640 auf 60 zu reduzieren und damit über 90% der Belegschaft zu entlassen.

Nachdem Infirera die Beschäftigten in München seit Anfang des Jahres hingehalten hat, sollen nun nach

Petition Coriant/Infirera: Massenentlassungen bei früherem Siemens-Bereich in München verhindern

der Ankündigung Anfang Juli bis September während der Urlaubszeit unter großem Zeitdruck mit dem Betriebsrat Verhandlungen geführt und abgeschlossen werden. Die Firma droht dabei noch vor Beginn der Verhandlungen mit Betriebschließung und Rücknahme eines noch nicht einmal konkretisierten Sozialplanbudgets. Der Versuch, dem Betriebsrat schon jetzt den Schwarzen Peter zuzustecken, falls er nicht mitspielen sollte, ist zwar leicht zu durchschauen, aber deshalb nicht weniger dreist.

Wir, die Unterzeichnenden, verurteilen die Entscheidung der Infirera-Geschäftsführung, 163 Beschäftigte bzw. alle 224 Beschäftigte am Standort München entlassen zu wollen. Wir fordern die Infirera-Geschäftsführung auf, die Drohungen zurückzunehmen und mit dem Betriebsrat eine Lösung zu finden - zum Wohle aller von der geplanten Maßnahme betroffenen Menschen.

Alle Kolleginnen und Kollegen sind aufgerufen, sich solidarisch zu erklären und zu protestieren. Nur gemeinsam können wir der Geschäftsführung und ihrem Plan entgegenreten. Daher unterstützen wir unsere Freundinnen und Freunde, unsere Kolleginnen und Kollegen von Infirera bei ihrem Kampf um den Verbleib in München.

Vielen Dank für Ihre und Eure Unterstützung, Michael Rust, Betriebsratsvorsitzender von Coriant - Part of Infirera, aus München

Im Namen aller Unterzeichnenden: